



Zwergalserin

Rundbrief für Kinda



Die
BÜCHERBRÜCKEN
APP ist jetzt live!
Einfach QR Code
scannen:



Olle hamb Tomatn zu eam gsogt

De Gschicht von am Fremd'n in da Stod
erzéiht vo da Scheffler Ursel
gmoin vo da Timm Jutta
Bairisch vo da Rey Edeltraud



1.

In ana großn Stod hod amoi a Mo glebt, der hod a dicke rode Nosn ghabt.

De Nosn hod a si in am eisign Winta dafrorn, ois a no in am Land glebt hod, in dems vui kéita war ois bei uns. Jeds Jahr, wenn da Winta kemma is, hods ganz bsonders rod gleicht.

2.



Wenn de Nachbarn den Mo auf da Straß droffa ham, hamss a si umdraht und gruafa: „Schaugts amoi, sei Nosn! De is so rot wiara Tomatn.

„Des kimmd gwiss vom Schnapsdringa.“

Und weils sein fremd klingadn Nama ned aussprecha ham kinna, hamsn oafach „Tomatn“ gnennt.



3.

An am Dog im Februar wars bsonders koid.

Der Mo woit zum Eikafa geh.

Er hod sein Mantl ozong, an dickn Woischal um sein Hois gwickld und noch seim Huad griffa.

Ois ervors Haus ganga is, hod a gloane weisse Woikan in de klare Wintaluf blosn. So koid wars.

4.

Am Rand vom Stodpark ham Kinda im Schnee gspuid.

Da Mo is steh bliem und hod eana a zeitlang zuagschaugt.

Ois de Kinda eam gsehng ham, hams de Kepf zamgsteckt und midnand gwischpad.

„Segts ihr den Mo? - Wia dea uns beobacht! - Und wia dea ausschaugt mid seina Tomatnnosn! - Jetzad ziagt a an Schal vors Gsicht, wahrscheinli, damid eam neamands dakennd! Gwiss is a a Reiwa!



Laud plerrad san de Kinda davogrennd.

Sie san owe zum See grennd, wo de andern Kinda beim Schlittschuahlaffa warn, und ham eana vo dem komischn Mo erzéhnd.

Da Mo mid da Tomatnnosn hod ned gwusst, warum de Kinda auf oamoi weggrennd san; er is langsam weidaganga.

5.

Am Namidog is aufm Polizeirevier 7 as Telefon hoass glaffa.

A Bankiwafoi am Bostploz, a Raub in am Juwelierscheft am Bahnhof und a baar Verkehrsunfelle san gmeldt worn.

Aa Kind is vamisssd worn. „Wahrscheinli entfiaht!“, ham de aufgeregtn Eltern gmoand.

„Unsane Kinda ham an vadechtign Mo am Stodpark beobacht!“, sogt a junga Vata. „Er hod a rode Nosn ghabt und an komischn oidn Huad aufghabt.“



Da Kommissar Kern hod an Polizistn mim Streifwong losgschickt, er soitad den vadechtign Mo dawischn.

„Do is vorhin oana mittn iwan Ploz grennd, der hod so an komischn Schlapphuad aufghabt.“, hod da Becka, der sein Lon newa da Sparkass hod, gsogt.

„Der Bazi, der unsan Lon ausgraubt hod, hod an rodn Schal vorm Gsicht ghabt. Er hod de Beute in an Rengschirm foin lossn!“, hod da Juwelier gsogt.

„Reiwa drogt rodn Schal, Huad und Mantl“, hod da Kommisar Kern brummld und oiss auf sein Notizblock gschriem.

6.

„Ja. Genausohod a ausgschaugt! Des muass der Mo mid da Tomatnnosn gwen sei!“, ham de Kinda blerrd, de am Stodpark gspuid ghabt ham. „Er hod si zwischn de Bisch umananddriem und hod uns so komisch ogschaugt.“

„Soso“, hod da Wachtmoasta Kern aufgschriem. „A Nosn, so rod wiara Tomatn!“

Und na hod a noch de Beschreibunga vo de Leid an Steckbrief mid am Phantombuidl macha lossn.



Des Gred vo am gefhrlichn Mo mid da Tomatnnosn hod si in da Stod umanand gsprocha. Und bei jedm Foi, den de Polizei ned glei auflern hod kinna, ham jetz a de gron Leid gsogt:

„Des kunn nur da Reiwa Tomatn gwen sei!“

7.

A bor Dog spada is da Mo, dea ned gwussd hod, dass eam de Leid in Vadacht ham, in a Beckerei, weil a si a Brod kafa woit.

In dem Moment, in dem a in den Lon einganga is, is da Becka auf d' Straß ausse grennd und hod blerrd: „Helfts ma! Iwafoi! In meim Lon is da Reiwa.

Da Reiwa Tomatn. I hobn an seina Nosn dakennd!“ Do hod da Mo gspannd, dassn d' Leid fia an Reiwa hoitn und is davo grennd, so schnei 's ganga is.



8.

Ois da Tomatn in sei Straß kemma is, is dort per Zuafoi a Polzeiwong vorbeigfahn.

„Devafoing mi!“ hod a brummed, weils eam so da-schreckt ham und er is weida grennd, ois wia wenn da Deife hinta eam her wár.

Er is glafa und glafa, bis a endli an Stodrand kemma is.

Erwoit nia mehr in de Stod zruck, wo ma eam fia an Reiwa hoit! Awa wo soit a bleim?



9.

Er is lang umanand grennd, na hod a a valassns Haus gsehng.

De Dia is offn gstandn. Er is einganga. In ana Eckn is a oide Matratzn gleng. Er war saumiad. So hod a si higlegt, fest in sein Mantl eingewickld und is voia Erschepfung eigschlafa.





10.

Da Tomatn is aufgwacht, weilsn g'forn hod. Er hod Hoiz gsuacht und andre Sachan, de brennan. Aber er hod si nur draud, kurze Zeit lang a Feia z'macha, aus Angst, dass da Rach eam varon dad.

Er is jedn Dog hungriga worn. Awa er hod imma gwart, bis' Nocht war, bevoa a sei Vasteck valossn hod. Na is a iwa de Féida glafa, is iwa Zein und Heckn graxld.

Er hod Kardoffen und Ruam in Stodln und Schuppn gramfed.



11.

Ois' no kéita worn is, is a um de Heisa gschlich, wos warm war.

Oamoi hod a a offns Kellafensta gfundn und is einegraxld.

Er hod si a warme Deckn und an oidn Pullova ghoid. Dazua a Glasl mit eigweckte Kerschn.

De Leid hams gar ned gspannd. Sie ham gnua Vorrad ghabt.



12.

Da Tomatn hod si awa denkt: Bin i jetzad wirkli a Reiwa?

Und ois a in des oide Haus zruck glafa is, hod a si voia Angst umgschaugt, ob eam wer gfoigt war.

13.

Endli is as Friahtjohr kemma.

In da Friaht hod auf oamoi de Merznsonn durch des Fensta einagscheind und hod an Tomatn ausm Haus glockt. Er hod si auf de oide Stoastiang ghockt und ins Liacht blinzld. As erschte Moi seit langa Zeit hods nimmer gfrorn. A wengal spada is a eigeschlafa.



Desweng hod a ned ghead, dass zwoa Mannsbuida dahea kemma san. Da oane war da Kommissar Kern und da andere da Stadtrod Pix. „Do is“, hod da Kommissar gsogt und auf des Haus mid de zabrochan Fenstascheim deit. „A oide Hiawan – zu nix mehr zum brauchn. Der reinste Reiwaburg.“

„Des macht nix“, hod da Stadtrod gsogt. „Es werd sowieso obgrissn. Awa des Fleckal an da frischn Luft am Woidrand is genau richtig fia unsa neis Kindaheim.“

Na san de zwoa ums Haus ummaganga.

14.

Ois eana Schattn aufn schlafadn Tomatn gfoin is, hod a dramt, dass a Ungeheia kemma is, des si auf eam werfa wui. Mid am Schroa is a aufgesprunga, hod an Fabian Pix iwan Haufa grennd und is davogjogt.

„Des – des is doch da Reiwa Tomatn!“ hod da Kommissar Kern aufgereggt gschrien und am Stadtrod wieda auf d'Fiaß ghoifa.

„Da Reiwa Tomatn?“, hod da Fabian Pix erstaunt gfrogt. „I hob gmoand, des wár nua a Gred gwen!“



Da Bankraub und da Juwelendiebstoih san ja scho lang aufklerd. Und des gloane Madl hod si doch bloß valafa ghabt!“

„Awa... do schaungs do séiwa, wiara davorennd! Wer weglagt, hod a schlechts Gwissn. I bin Polizist, es is mei Pflicht, eam nochzrenna!“, hod da Kommissar Kern gschrian und is hinta dem Flichtndn nochgrennd.

15.



Do is wos Sondabars bassierd. Da Tomatn, dea scho fast am Woidrand war, is steh bliem, hod si umdrahd. Er is zruckkemma. Erschd langsam, na oiwei schnéia. Auf hoibm Weg hod a an Kommissar droffa.

Da Tomatn hod eam seine Arm entgenggstreckd und gsogt: „Nehmans mi fest! I wui nimma davalafa und stéihn miassn.“

„Des is a Gstendnis“, hod da Kommissar Kern gsogt. „Herr eh, Herr Tomatn, oda wia sie sunst hoassn. Sie san vahaft!“

16.



Am nachstn Dog in da Fria hod da Zeidungsbua am Marktploz so laut blerrd, wiara kinna hod: „Reiwa Tomatn vahaft!“

„Endli!“, hod a Taxla gsogt und si de Zeidung ins Auto langa lossn.

No am Mittog ham si de Leid am Zeidungskiosk um de neieste Ausgab grissn.

„Wer grampfed is schlecht!“, hod a Frau blerrd.
„Vielleicht schaugt oiss andas aus, wenn ma Hunga
hod und 's oan friad“, hod a junga Mo gmoand, der
si Brezn kauft hod.

„Wos vastengan sie scho davo“, hod da Becka
gsogt. „I hob eam schließlich gsehng! Mi hod vor
lauta Schrecka fast da Schlog droffa, ois a in mein
Lon kemma is. A Glick, dass da Gauna jetz eikastld
is.“

17.

„Er ko nix dafia“, ham manche gmoand. „Koana
hod si um eam kimmad.“

De meistn Leid awa wars wurschd. Sie ham se
denkt: Schließlich is des da Polizei ihra Sach, dass'
rausfindt, ob oana a Reiwa is oda ned! Wos geht des
unso?



18.

A Zeit lang spada hod da Kommissa Kern an
Stadtrod Pix im Gang vom Rathaus droffa.

„Wos is eigentli aus dem, eh, dem Tomatn worn,
Herr Kommissar?“, hod si da Stadtrod erkundigt.

„Tomatn? Ah, gega den is koa Anzeig vorgleng. Da
hamma eam wieda lafa lossn“, hod da Kommissar
Kern eam ois Antwort gem.

„Lafa lossn is á ned richtig“, hod da Herr Pix iwalegt.
„Mia miassn uns um eam sorng. Sunst fangt oiss
wieda vo vorn o.“

„Awa wos kemma doa? Mia miassn eam héifa, awa
wia?“, hod da Kommissar Kern iwalegt.





19.

„Mia soitm erscht amoi schaug, dass a a Arwad griagt“, hod da Stadtrod vorgschlong. „Iwer mi drum kimman.“

Und na hod a umanand telefonierd, damid a a Arwad fian Tomatn findt.

Er hod a Massl ghabt und hod a Arwad fian Tomatn gfundn.

Es warn bloss a baar Stund do, a baar Stund dort. Und es war Arwad, de andane ned so gern doa meng. Awa es war a Ofang.

20.



Am Mondog hod da Tomatn de Pabierkerb im Stodpark ausglard.

Am Diensdog hod a de Tonnaleera ghoifa.

Am Midwoch hod a a Arwad aufm Wochnmarkt gfundn.

Am Donnersdog hod a d'Fenstascheim am Busbahnhof buzd.

Am Freidog hod a de Gehsteig mid am großn Besn kehrd.

Am Samsdog und Sonndog war a alloa.

Da Tomatn war froh, dass a a Arwad gfundn hod. Awa froh war a ned.

21.

An am Herbstdog, ois da Tomatn grod im Stodpark de Bladl zammkehrd hod, hodn da Herr Pix droffa.

„Griaß God, Herr – wia hoassn sie eigentli wirkli?“, hod da Herr Pix gfrogt und si an wengal genierd.

„Nennans mi ruhig Tomatn. So nennan mi olle, und i hob mi dro gwehnd“, hod da Tomatn gsogt und a Gowe voi Lab aufn Wong auffedo. Er hod si gfreid, dass a an Herrn Pix droffa hod, weil es redt séitn wer mid eam.



22.

„Ja, oiso, Herr Tomatn“, hod da Herr Pix gsogt und si a wengal genierd und greispad. „Unsa Kindaheim is boid fertig. Jetz féihd uns a dichtiga Hausva-woita. Ona, der de Kinda huißt, dass sa si im Haus eigwohnan.

Wár des nix fia sie?“

„Fia mi?“, da Tomatn hod an Herrn Pix ungleibig ogschaugt.

„Ja, - des hoassd nadirli nua, wenn sie meng“, hod da Herr Pix schnéi dazugsogt. „Kinda kinnan recht anstrengend sei!“

„I mog Kinda gern. I kannt ma nix Scheenas vor-stéin“, hod da Tomatn gsogt.





23.

Ois as Kindaheim fertig war, is da Tomatn gleichzeitig mid de Kinda eizong. De Kinda ham si schnéi an eam gwohnd. Sie ham eam vaudraud und ins Herz gschlossn. Und sei rode Nosn? De hams gar nimma gspannd! Es war ja jetzad eana Freind. Oana, der imma Zeit ghabt hod!

Dauernd sans zu eam glafa und ham wos vo eam woin. Da Tomatn hod imma gwussd, wos zum doa war. Er hod si auf oamoi an olle oidn Spui aus seina Kindheiterinnad.

Und neie Ideen hod a a ghabt.

Aus dem restlichn Bauhoiz hod da Tomatn mit de Kinda an Abenteuerspuibloz hintam Haus gmacht.

An am Omd san olle auf da Wiesn gsessn und ham Kardoffen und Epfe im Feia bron. Da Tomatn hod am Rach nochgschaugt und dro denkt, wiara vor gar ned langa Zeit alloa do gsessn is und Angst ghabt hod, dass da Rach vom Feia eam varon kannt.



24.

A Bua is auf eam zuakemma und hod gsogt: „Mechtn sie mein Apfe, Herr Tomatn?“

Da hod da Tomatn gspannd, dass a froh war.